

Informationen austauschen – Aktivitäten koordinieren

Jährliches Treffen von Kammer und Zahnärztlichen Bezirksverbänden

Persönlicher Informations- und Meinungsaustausch ist auch in Zeiten der Online-Kommunikation unverzichtbar. Dies zeigte sich heuer wieder beim Arbeitstreffen von Bayerischer Landeszahnärztekammer und Zahnärztlichen Bezirksverbänden.

Drei Parallelveranstaltungen fanden auf Einladung des ZBV Oberpfalz im Oktober in Donaustauf statt: Die Vorsitzenden der ZBV und deren Stellvertreter trafen sich mit der Kammerspitze. Der Meinungsaustausch wurde vom Vorsitzenden des ZBV Oberpfalz, Dr. Michael Rottner, moderiert. Parallel tauschten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der acht Bezirksverbände aus. Wie gewohnt fand eine Arbeitssitzung der Justitiare unter Leitung des Justitiars der BLZK, Ass. jur. Michael Pangratz, statt.

Komplexität nimmt zu

Mit einem komplizierten Rechts- und Steuerthema startete die Runde der ZBV-Vorsitzenden. Durch eine Änderung im Umsatzsteuerrecht können Aktivitäten der Körperschaften, auch wenn sie bislang eher dem hoheitlichen Bereich zuzuordnen waren, der Umsatzbesteuerung unterliegen. Betroffen sind vor allem von Körperschaften veranstaltete Fortbildungen. Die Änderung ist seit 1. Januar 2016 in Kraft, bislang gibt es noch Übergangsregelungen.

Für die schwierige Thematik hatte der ZBV Oberpfalz einen Experten eingeladen. Manfred F. Klar, Präsident des Landesverbands der steuerberatenden und wirtschaftsprüfenden Berufe in Bayern (LSWB), informierte die Runde mit einem praxisnah konzipierten Vortrag und vielen konkreten Beispielen. Die zahlreichen Nachfragen und die Diskussion zeigten, wie komplex sich diese neuen Regelungen in der täglichen Arbeit der Körperschaften bemerkbar machen. Hier ist die gemeinsame zahnärztliche Selbstverwaltung einmal mehr gefordert, Hand in Hand zu arbeiten.

Näher zusammenrücken in Zeiten der Digitalisierung

Digitale Anwendungen prägen zunehmend die Verwaltungsarbeit von BLZK und ZBV. Gerade die bevorstehende Einführung des elektronischen Heilberufsausweises bringt große Herausforderungen mit sich. BLZK-Hauptgeschäftsführer Peter Knüpfer appellierte im Rahmen des Informationsaustausches ein weiteres Mal an die ZBV-Vorsitzenden, eine gemeinsame EDV-Lösung von Kammer und ZBV zur Mitgliederverwaltung zu finden. Sinnvolle Synergien zwischen Kammer und ZBV gibt es zum Beispiel auch bei der digitalen „Zahnarzt-suche in Bayern“ auf der Website der BLZK. Die Leiterin des Geschäftsbereichs Kommunikation, Isolde M. Th. Kohl, warb dafür, dass die Bezirksverbände

Arbeitstreffen der Juristen von ZBV und BLZK

Zeitgleich mit dem ZBV-Treffen führten die Justitiarinnen und Justitiare der ZBV und die Juristinnen und Juristen der BLZK ihr jährliches Arbeitstreffen durch. Bearbeitet wurden knapp 20 Themen rund um die Berufsausübung des Zahnarztes und die Arbeit der Berufsvertretung unter Berücksichtigung neuerer Rechtsprechung.

Der thematische Bogen reichte von unmittelbar auf das Behandlungsverhältnis bezogenen Themen über wettbewerbsrechtliche Fragestellungen und berufsrechtlich relevante Sachverhalte bis zu Fragen des allgemeinen Persönlichkeitsrechts und seines Schutzes. So diskutierten die Teilnehmer über Themen wie „Schulmedizin vs.

nicht allgemein anerkannte Therapiemethoden“, „Anforderungen an die Aufklärung bei Übersetzungsleistungen durch Patientenangehörige“, „Vorleistungspflicht des Patienten für Kopien der Behandlungsdokumentation“, „Prüfpflichten von Bewertungsportalbetreibern“, „Voraussetzungen für die Führungsbefugnis ausländischer akademischer Grade“, „Digitalisierung von Unterlagen“ und vieles mehr. Im Vordergrund stand dabei jeweils, eine gemeinsame Linie der Berufsvertretung zu diesen Themen zu finden.

Ass. jur. Michael Pangratz
Justitiar der BLZK



Foto: BLZK

Die Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der ZBV trafen sich mit der Spitze der BLZK in Donaustauf.

das vorhandene und durchaus attraktive, kostenfreie Angebot unter <https://zahnarztsuche.blzk.de> in ihrem Bezirk intensiv an die Zahnärzte herantragen. „In Zeiten der Globalisierung sollten überregionale Lösungen gesucht werden, die auf Dauer effizienter und wirksamer sind“, unterstrich Kohl.

Umfangreiche Tagesordnung

Der Austausch der ZBV-Verwaltungsmitarbeiter untereinander und mit Vertretern der Kammer befasste sich mit einer Reihe von Fragen der täglichen Arbeit. Hier hatten die Mitarbeiterinnen des ZBV

Oberpfalz, Tamara Brunner, Andrea Stöckl und Sabine Weigert, eine umfangreiche Tagesordnung zusammengestellt. Über die Erfassung der Daten für die Mitgliederverwaltung informierte Alexander Wäsphy, Leiter Unternehmensorganisation der BLZK. Kurzvorträge von Hauptgeschäftsführer Peter Knüpper über den Stand der Einführung des Heilberufsausweises und von Ass. jur. Sarah Pröstler aus der Rechtsabteilung der Kammer über die unterschiedlichen Praxisformen rundeten die umfangreiche Tagesordnung ab.

Redaktion

Online-Zahnarztsuche der BLZK

Haben Sie sich schon in die Online-Zahnarztsuche der Bayerischen Landeszahnärztekammer eingetragen? Zahnärzte, die in Bayern niedergelassen sind, haben die Möglichkeit, in der kostenfreien Online-Zahnarztsuche der BLZK auf <https://zahnarztsuche.blzk.de> zu erscheinen. Die Suchmaschine auf der BLZK-Website stellt Internetnutzern die Stammdaten einer Zahnarztpraxis zur Verfügung. Dazu gehören:

- Titel, Vor- und Nachname des Praxisinhabers
- Anschrift und Telefonnummer der Praxis
- Fachgebiet (Oralchirurgie, Kieferorthopädie oder Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)

Voraussetzung für die Veröffentlichung der Stammdaten ist die schriftliche Einwilligung des Zahnarztes beim zuständigen Zahnärztlichen Bezirksverband. Die Einwilli-

gungserklärung kann im QM Online unter Aktuell > Rundschreiben > Rundschreiben 3/2015 heruntergeladen werden.

Von der Homepage bis zum Hausbesuch

Optional können Zahnärzte mit einem Online-Formular folgende Zusatzdaten über ihre Praxis veröffentlichen: Homepage, E-Mail-Kontakt, Parkplätze, barrierearmer Zugang, Sprachen und Hausbesuche. Die selbstständige Eintragung gilt als ausdrückliche Einwilligung für die Veröffentlichung dieser Daten in der Online-Zahnarztsuche der BLZK.

Zum Online-Formular für die Eintragung von Zusatzdaten in der Online-Zahnarztsuche der BLZK führt der Link „Informationen zur Zahnarztsuche“ im QM Online:

<https://qm.blzk.de/zahnarztsuche>

Redaktion

